



Kombiterminal Schwedenkai in Kiel

Neumünster in den Startlöchern

Kombiniertes Verkehr ◀ An der A 7 nahe der Anschlussstelle Neumünster-Nord nimmt der Ausbau des Kombinierten Verkehrs (KV) in Schleswig-Holstein derzeit Fahrt auf. Schon bald wird man hier die Abfahrt in Richtung Güterverkehrszentrum (GVZ) nehmen können.

Insgesamt acht Millionen Euro investiert die im Jahr 2014 gegründete intermodal.sh in die Infrastruktur eines Kombi-Terminals zum Container-Umschlag, der Neumünster zum Logistikknotenpunkt machen soll. Beim KV wird der Gütertransport über Lkw und Bahn zu einer effizienten Transportkette verknüpft. Die Waren werden mit Lkws über kurze Strecken zum Terminal gebracht und dort verladen.

Bahnbetreiber transportieren die Güter über die Langstrecke, und im Zielgebiet werden sie mit Lkws verteilt. 50.000 Umschläge sollen in Neumünster jährlich vorgenommen werden, so der Plan. „Neumünster ist schon seit den 80er-Jahren als Logistikstandort für ein Kombi-Terminal im Gespräch“, sagt Ingo Dewald, Geschäftsführer der Norddeutschen Eisenbahngesellschaft (neg) in Niebüll, die Gleisanlagen und Rangierlok im Güterbahnhof Neumünster betreibt.

Luft nach oben ◀ Das Planfeststellungsverfahren für die entsprechende Umrüstung des vorgesehenen Areals stehe kurz vor dem Abschluss, heißt es von der neg. Dann wird die Fläche von 9.000 auf 35.000 Quadratmeter erweitert werden. An einer 1.300 Meter langen Gleis-Ladekante sollen künftig bis zu 730 Meter lange Züge im Europa-Standard abgefertigt werden. Zwei Reachstacker, auch Greifstapler genannt, werden Teil der speziellen Ausstattung sein: Sie dienen zum Stapeln und Umschlagen von Containern und Wechselbrücken.

»Wertpapiere gehören ins Portfolio«

Eigenkapitalrendite rauf – mit dem Sydbank Wertpapierkredit

»Ein klassischer Effektenkredit, kombiniert mit finanzwissenschaftlichem Know-how zur Risikominimierung von Wertpapieranlagen«, so beschreibt Ruth Nielsen, Leiterin Investment bei der Sydbank, den Sydbank Wertpapierkredit. »Durch den Einsatz von Fremdkapital wird die Eigenkapitalquote des Wertpapierportfolios verringert – mit maximalem Hebel für die Rendite, durch den sogenannten Hebeleffekt, aber ohne in die risikoreichsten Märkte und Titel zu investieren.« Genau darin liegt ein entscheidender Vorteil des Produkts, da sich die Renditeerwartungen erfüllen können, ohne auf eine relativ sichere Anlagestrategie zu verzichten. Hinzu kommt, dass der Kredit aufgrund seiner Besicherung sehr kostengünstig ist und flexibel gestaltet werden kann.

Der Einsatz von Fremdkapital ist ein Instrument, das bei Investoren bereits etabliert ist, vor allem beim Erwerb von Immobilien. Doch auch wenn diese als Kapitalanlage nach wie vor sehr beliebt sind, rät die Expertin dazu, die Investments breiter aufzustellen: »Allein aus Diversifikationsgründen ist es sinnvoll, neben einem Immobilien- auch ein Wertpapierportfolio zu besitzen. Hinzu kommen die höhere Flexibilität und die niedrigeren Kosten bei Erwerb und Unterhalt von Wertpapieren.«

Die Sydbank fokussiert sich bereits seit vielen Jahren auf die Betreuung vermögender Privatkunden und institutioneller Anleger. Ihre Berater arbeiten eng mit erfahrenen Wertpapier-, Zins- und Währungsspezialisten im eigenen

Sydbank

Haus zusammen und kooperieren mit professionellen Partnern in Deutschland und Dänemark. Investoren können somit jederzeit auf eine kompetente und persönliche Betreuung vertrauen. Denn: »Besonders wichtig ist es uns, die Erwartungen des Kunden mit unseren Leistungen zu erfüllen«, unterstreicht Ruth Nielsen.

Bei Fragen steht Ihnen das Private-Banking-Team der Sydbank gern unter der Tel.-Nr. 0461 8602 8790 zur Verfügung.

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung, die von der Sydbank ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Diese Information ist unverbindlich und stellt keine persönliche Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Die konkreten Risiken hängen von der gewählten Anlagestrategie ab. Weitere Informationen erhalten Sie in den Filialen der Sydbank oder unter sydbank.de

Ingo Dewald sieht im Bereich des Im- und Exports über die Schiene für Schleswig-Holstein „Luft nach oben“. Mit einem Anteil von sechs Prozent liegt man weit hinter dem Bundesdurchschnitt von rund 18 Prozent. Geplant sind Synergien mit dem Kieler Hafen. Auch dort wird investiert: Der Rangierbahnhof Kiel-Meimersdorf wird im kommenden Jahr dahingehend ertüchtigt, dass Züge mit einer Länge von 750 Metern einfahren können – bisher lag die maximale Länge bei 550 Metern.

2017 konnten 32.104 Ladungseinheiten im Hinterlandverkehr des Seehafens per Bahn transportiert werden – 2016 waren es noch 29.316 Einheiten. Die drei Kieler KV-Anlagen am Schwedenkai, Norwegenkai und im Ostuferhafen befinden sich in unmittelbarer Nähe der Liegeplätze der Fährschiffe nach Skandinavien und dem Baltikum sowie Russland. Mit dem Einsatz einer zusätzlichen Frachtfähre auf der Route Kiel–Oslo ab Januar 2019 wird der Hinterlandverkehr auf der Schiene weiter an Bedeutung gewinnen.

Auch dem Intermodal-Terminal in Lübeck-Travemünde (Baltic Rail Gate) ist jüngst eine weitere Destination zugefügt worden. Baltic Rail Gate verbindet 25 Ostseehäfen mit den Kombi-Netzen in Europa. Seit Ende August transportiert der „Bavaria Shuttle“ Trailer und Container zwischen Lübeck und Nürnberg. „Mit der neuen Verbindung erschließen wir ein großes Einzugsgebiet für intermodale Transportlösungen. Die Züge laufen jeweils im Nachtsprung



Das Baltic Rail Gate in Lübeck-Travemünde

und sind in Lübeck wie üblich ideal an die Fährabfahrten und -ankünfte angeschlossen“, erläutert Tobias Behncke, der den Intermodalbereich der European Cargo Logistics GmbH (ECL) verantwortet. ECL rechnet damit, im ersten Jahr rund 17.000 Einheiten von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Travemünde ist das Schwergewicht beim KV: 2017 hat Baltic Rail Gate 88.500 Trailer und Container umgeschlagen – fast 19 Prozent mehr als 2016.

Allesamt Entwicklungen, die zeigen: Die Zeichen für den Kombinierten Verkehr stehen auf Grün im echten Norden. <<

Autorin: Astrid Jabs
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.intermodal.sh

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.



Aristoteles

Nutzen Sie den Wind optimal für Ihr Unternehmen?

Rufen Sie uns an.

Flensburg · Tel. 0461 8602 0
Hamburg · Tel. 040 376900 0
Kiel · Tel. 0431 9804 0



sydbank.de

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung, die von der Sydbank ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Diese Informationen sind unverbindlich und stellen keine persönliche Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Die konkreten Risiken hängen von der gewählten Anlagestrategie ab. Weitere Informationen erhalten Sie in den Filialen der Sydbank oder unter sydbank.de. Wesentliche Anlegerinformationen (KID) und Prospekt finden Sie unter sydbank.de in deutscher Sprache.

Sydbank